



## TRANSKRIPT

***Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.***

52)

Arnsberg, den 13ten Mai 1849

Tages-Bericht

Aus Iserlohn erfährt man, daß einzelne Erpressungen ausgeübt werden auch daselbst unter den Parteien bereits Zwiespalt eingetreten und ein Theil der Aufständigen gegen die Widersetzlichkeit und für die Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung gestimmt sein solle.

Vorgestern ward die Stadt Altena von dem Besuch einer aus etwa 40 Personen bestehenden aufrührerischen Deputation aus Iserlohn überrascht, welche im Auftrage des Commandanten A. Loebbecke das Ansinnen stellte, die Altenaer Bürger möchten den Iserlohnern mit Mannschaft und Waffen zu Hülfe kommen; auch die Gewehre der Bürgerwehr herausgeben der Magistrat und die Stadtverordneten wiesen den Antrag mit Entschiedenheit zurück, worauf die Gesandtschaft am folgenden Morgen

52r)

gen sich entfernte. Gestern nun empfing der Magistrat eine Depesche aus Iserlohn worin gedroht wird, gegen die Stadt Altena, da deren Behörden sich der Bewegung des Volkes widersetzen, militairische Maßregeln eintreten zu lassen. Die Stadt Altena



rüstet sich zu energischem Widerstande. Einige leichtsinnige junge Leute aus Balve, Kreises Arnsberg, hatten den Entschluß gefasst, mit den Iserlohnern gemeinschaftliche Sache zu machen. Sie zogen mit Flinten und Säbeln bewaffnet von dannen, wurden aber in Menden, Hemer und überall, wo sie sich zeigten, verhöhnt und ausgelacht, und kehrten schon am nämlichen Abend, ohne Iserlohn erreicht zu haben, beschämt nach Balve zurück. Der dortige Amtmann meint, sie würden sich zu einem ähnlichen Unternehmen nicht wieder bereit finden lassen. Im Gegentheile rüstet man sich zur Vertheidigung gegen einen Überfall  
Der

53)  
der Iserlohner. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die Aufregung in der Grafschaft Mark sich nach und nach legt. Besonders in den ebenen Gegenden dieses Landestheils bessert sich die Stimmung. Im Kriege Siegen dagegen ist dieselbe noch nicht ohne Besorgnis. Die Ablehnung der Kaiserwürde hat dort eine tiefe Misstimmung erzeugt, über dieselben der gebildete Theil der Einwohner noch immer nicht Herr werden könne. Am 13ten d[es] M[onat]s fand am Lindenberge, unweit von Siegen, eine Volksversammlung statt, an der circa 3,000 Menschen Theil nahmen, das Resultat derselben war, daß eine Adresse an die deutsche National-Versammlung von vielen Anwesenden unterzeichnet wurde, welche auf Anerkennung und Durchführung der Reichsverfassung gerichtet gewesen sein sollte. Unter den hiesigen Demokraten findet ein bewaffneter Zuzug nach  
53r)  
nach Iserlohn keinen Anklang. Dagegen



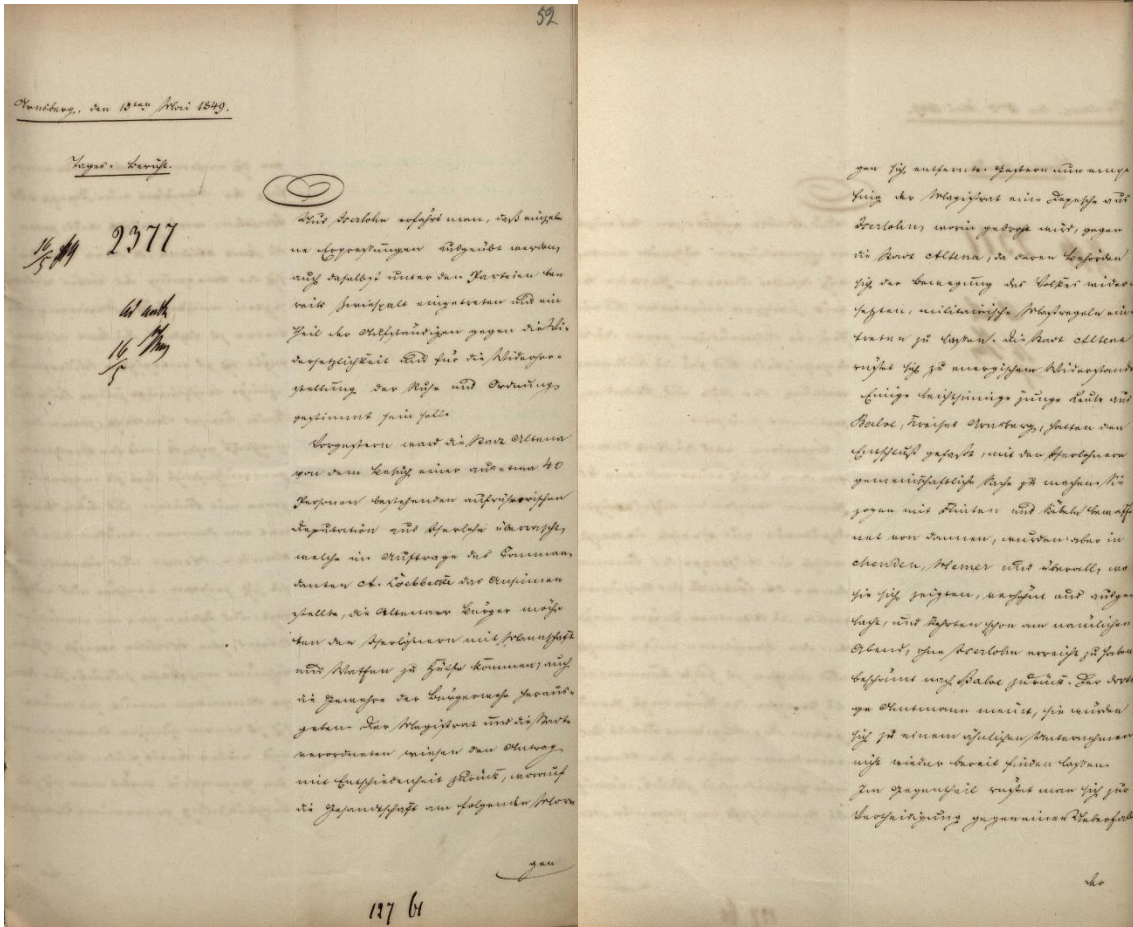
ist mir so eben ein hochverrätherischer  
Aufruf des Sicherheits-Ausschusses  
in Iserlohn zu Gesicht gekommen  
dessen Verbreitern nachgeforscht wird.  
Das Soester Landwehr-Battaillon ist  
gestern ohne Weigerung nach Wesel  
abmarschirt. Aus der Corrections-An-  
stalt in Benninghausen sind in Fol-  
ge einer Ruhestörung 13 Häuslinge  
entwichen.  
Abschrift dem Königlichen Ober-Präsid[enten]  
In Münster  
Der Regierung-Präsident  
Bardeleben

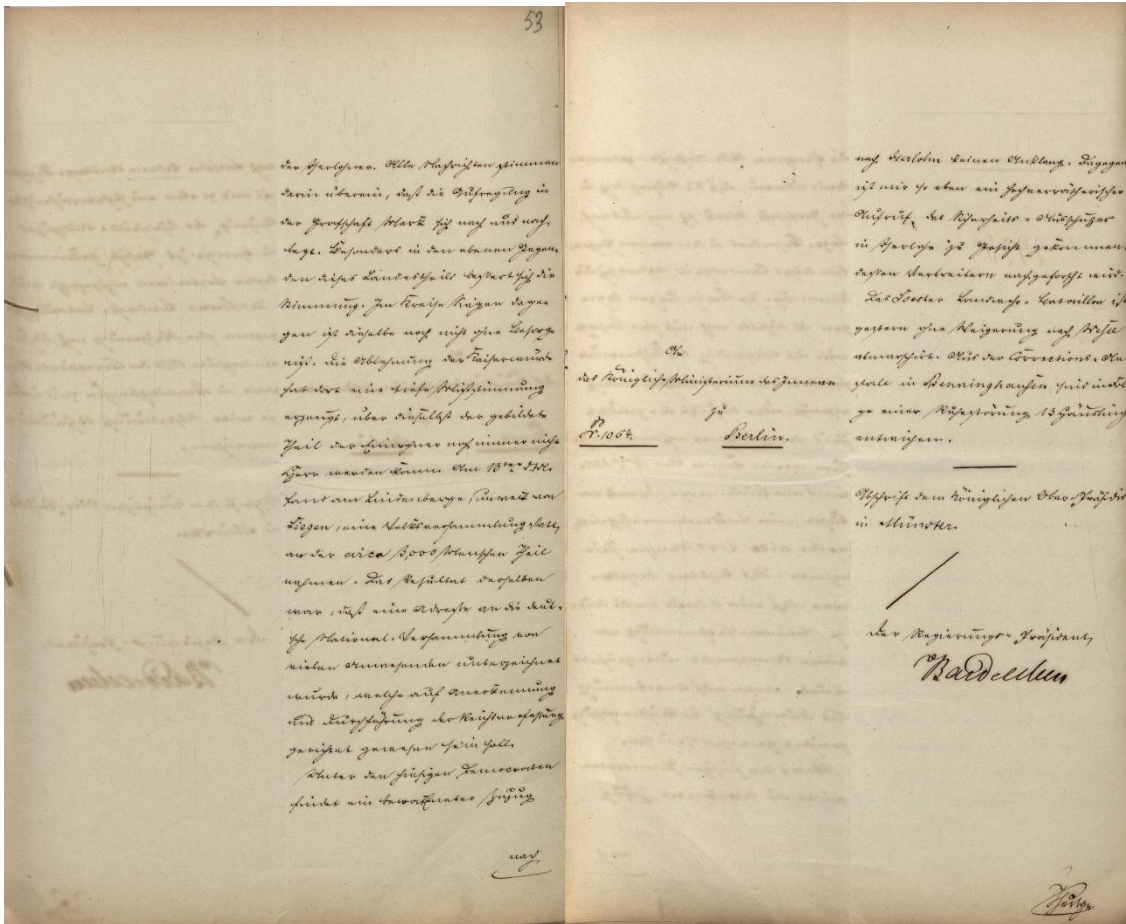
An das Königliche Ministerium des Innern  
zu  
Berlin

(Transkript: Daniel Sobanski)



# QUELLE





(CC BY NC SA 4.0, Landesarchiv NRW – Abteilung Westfalen [K001 Nr. 496, S. 52-53])



## ZUM MATERIAL

### **Kurze Erläuterung:**

Eines der obersten Ziele der Revolution von 1848 war die Vereinigung der 41 Königreiche, Fürstentümer und freien Städte des Deutschen Bundes zu einem Nationalstaat. Die Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche machte der Wahl eines Reichsverwesers den ersten Schritt. Über mehrere Monate beriet die Paulskirche eine Verfassung für das Deutsche Reich. Am 27. März 1849 wählte die Nationalversammlung den preußischen König Friedrich Wilhelm IV. zum Deutschen Kaiser und verkündete eine Verfassung für das Deutsche Reich.

Der König lehnte die „Krone aus der Gasse“ ab und löste die Zweite Kammer des preußischen Parlaments auf, die sich für die Annahme der Reichsverfassung ausgesprochen hatte. Konstitutionelle und Demokraten forderten gleichermaßen den Rücktritt der Regierung unter Graf Brandenburg und Westfalen erlebte eine dritte Welle von Aufständen. Zentrum der Unruhen waren diesmal Hagen und Iserlohn. In Iserlohn stürmten Arbeiter im Mai 1849 das Zeughaus, in dem die Waffen der Landwehr gelagert wurden. Weitere Aufständische aus der Umgebung schlossen sich an und forderten die Anerkennung der Reichsverfassung und den Rücktritt der preußischen Regierung. Am 17. Mai wurde der Aufstand von regulären Truppen niedergeschlagen. Dabei kamen wahrscheinlich 43 Zivilisten ums Leben.

### **Relevanz des Materials:**

Der Tagesbericht des Regierungspräsidenten illustriert die Reaktion auf die Ablehnung von Reichsverfassung und Kaiserkrone. Zum einen ist von einer Versammlung in Siegen die Rede, die eine Petition für die Anerkennung der Verfassung verabschiedete. Der Großteil des Berichts widmet sich aber dem bewaffneten Aufstand in Iserlohn, der zwar – nach Aussage des Regierungspräsidenten – keine weitere Unterstützung aus dem Umland erhielt. Allerdings deutete in Iserlohn selbst alles auf eine Eskalation der Ereignisse hin, die in den nächsten Tagen eintreten sollte.

- Daniel Sobanski

### **Lernort:**

#### **Landesarchiv NRW - Abteilung Westfalen.**

Das Landesarchiv NRW bewahrt an seinen drei Standorten Duisburg, Detmold und Münster historische Dokumente aus der Geschichte Nordrhein-Westfalens. Die Abteilung Münster konzentriert sich dabei auf den westfälischen Landesteil. Für Schüler:innen bietet das Landesarchiv viele Angebote zur Einführung in die Archivrecherche und das historische Arbeiten.